

JAHRESRÜCKBLICK 2021



Liebe Reinisch-Freunde,

Am 21. August 2022 wird es 80 Jahre her sein, dass Franz Reinisch im Zuchthaus Brandenburg-Görden enthauptet wurde. Hitler war auf dem Höhepunkt seiner Macht. Seine Armeen drangen bis weit nach Russland vor. Am Tag vor der Hinrichtung von Franz Reinisch bestiegen deutsche Soldaten den höchsten Berg Russlands, den 5642 hohen Elbrus. Noch im gleichen Jahr wendete sich das „Kriegsglück“. Hitler hatte die Flamme des Hasses und Krieges in viele Länder geschleudert. Franz Reinisch wollte die Flamme der

Liebe und des Friedens in die Welt schleudern. Er hat sein Leben hingegeben für ein erneuertes Deutschland und Österreich. Am 5. Juli 1942 schrieb er in sein Tagebuch: „Mein Lebensopfer soll ein Hohelied werden auf

1. Die Würde des Menschen: innere Freiheit; ausreifend bis zur Freiheit der Kinder Gottes!
2. Wert des Menschen: Gotteskind, nicht bloß Kind des Blutes.
3. Unsterblichkeit der Seele.

4. Das Wirken nach dem Tod = der Glaube an die große Segensfrucht des Lebensopfers.“
Er fügt weiter hinzu:

„Glaube an den Sinn und Wert des Leidens und des Lebensopfers als Ergänzung zum Kreuzopfer Jesu Christi.“

Es ist guter kirchlicher Brauch, den Todestag von Seligen und Heiligen als Geburtstag für den Himmel zu feiern. Darum dürfen wir auch Franz Reinisch zu seinem „neuen“ Geburtstag gratulieren in der Hoffnung, dass er schon bald zur Ehre der Altäre erhoben wird.

Herbert Niederschlag sac

Unterstützen Sie
den Seligsprechungs-
prozess mit Ihrer
Spende:

**Spendenkonto Pallottiner
Stichwort: „Pater Reinisch“**
IBAN:
DE19 7509 0300 0600 1349 02
BIC:
GENODEF1M05
Liga Bank Augsburg

Danke für Ihre
Unterstützung!

Inhalt

Seite 2-3

Verlauf des Seligsprechungs-
prozesses

Seite 3

Neue Mitarbeiterin

Seite 4

Reinisch-Ausstellung
in Bochum-Weitmar

Seite 5

Buchvorstellungen

Seite 6

Besinnungstage
Schönstatt-Männer-Gruppe

Seite 7

Wir nehmen Abschied von...

Seite 8

Kreuzweg-Andacht
Save the date
Impressum

Franz Reinisch im Internet:

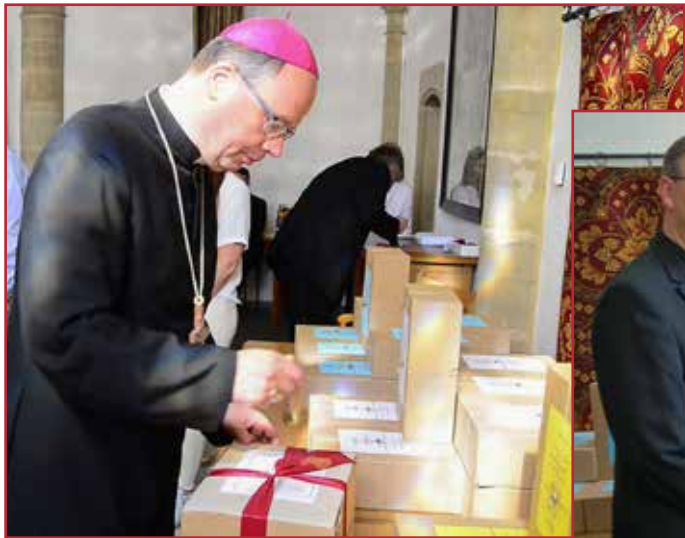
[youtube.de/FranzReinisch](https://www.youtube.de/FranzReinisch)

[facebook.com/PaterFranzReinisch](https://www.facebook.com/PaterFranzReinisch)

[franz-reinisch.org](https://www.franz-reinisch.org)

Verlauf des Seligsprechungsprozesses

Der nächste Schritt

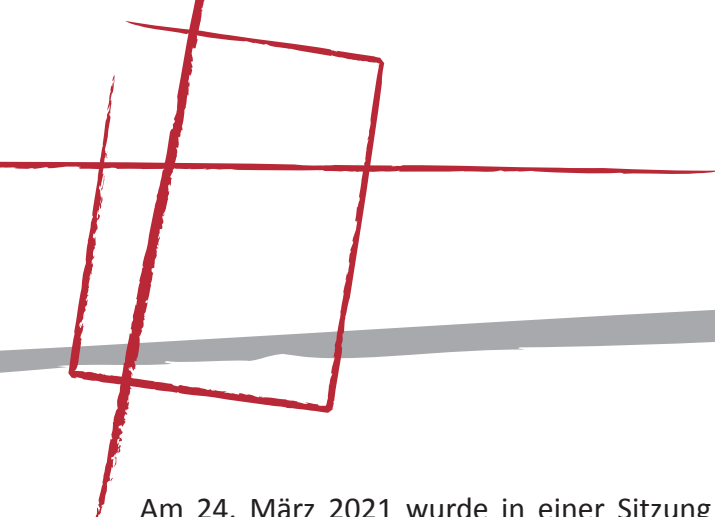


Am 28. Juni 2019 wurde der Seligsprechungsprozess für Franz Reinisch in Trier feierlich abgeschlossen. Die diözesane Untersuchung hat über sechs Jahre gedauert. Die Schriften von Franz Reinisch wurden zusammengetragen und von Theologen und Historikern begutachtet. Was andere über ihn geschrieben und ausgesagt haben, wurde gesammelt und ausgewertet. Die Akten und Dokumente umfassen weit über 6000 Seiten. Sie wurden in der feierlichen Schlussitzung von Bischof Stephan Ackermann versiegelt und dem Postulator Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC übergeben. Provinzial Pallottiner P. Helmut Scharler SAC dankte bei der feierlichen Übergabe dem Bischof für seine wohlwollende Begleitung des Prozesses und ebenso Herrn Prälat Dr. Georg Holkenbrink für die umfassende und kompetente Unterstützung.



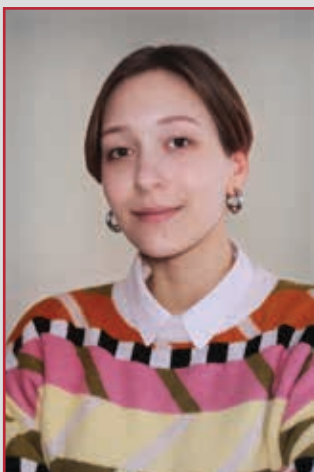
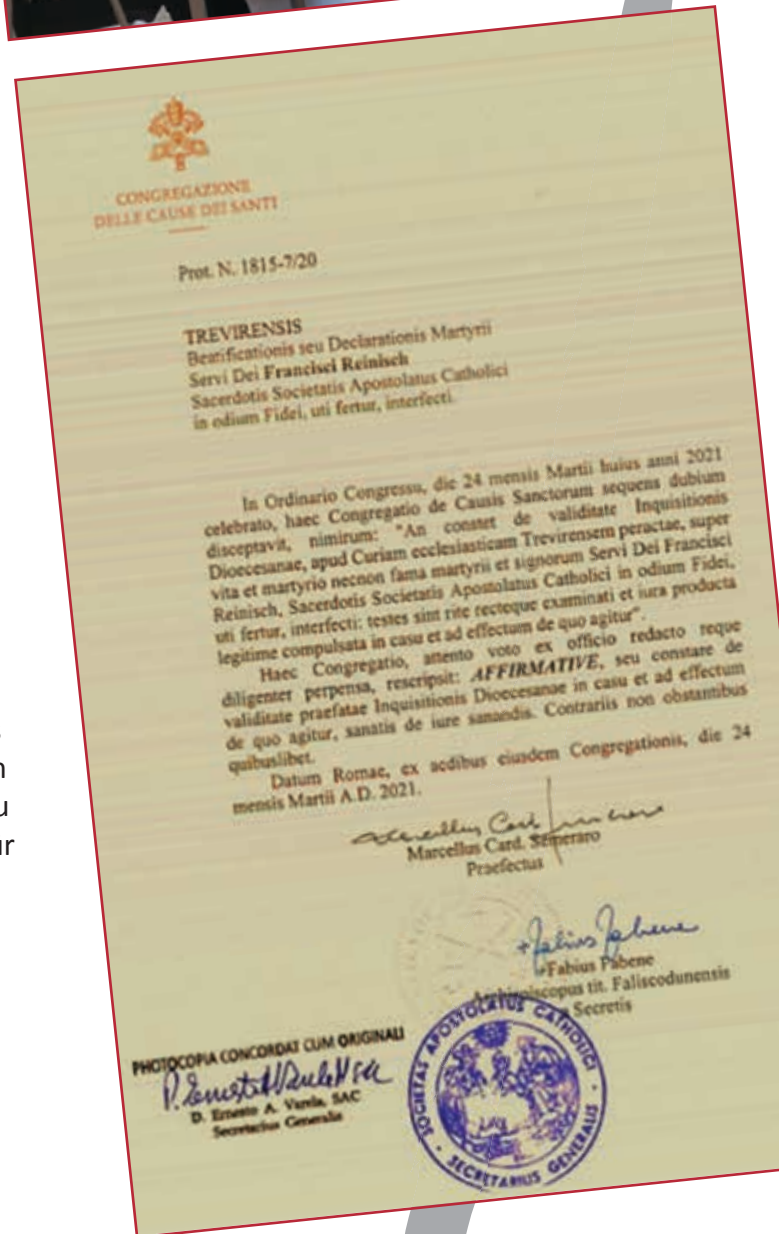
Am 05. Juli 2019 übergaben Pater Heribert Niederschlag SAC und Frau Caro Hostert-Hack, die Nachfolgerin von Frau Angela Marlier, gemeinsam mit dem Generalrat Pater Martin Manus SAC die versiegelten Unterlagen der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechung.





Am 24. März 2021 wurde in einer Sitzung in der römischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen die Gültigkeit der diözesanen Untersuchung bestätigt und per Dekret veröffentlicht. Nun muss von der Kongregation ein Relator ernannt werden, dem als Mitarbeiter Pater Heribert Niederschlag zur Seite gestellt werden soll. Aus dieser Zusammenarbeit soll die „Positio“ erstellt werden, eine Stellungnahme und Empfehlung, die für den weiteren Fortgang der Seligsprechung von Franz Reinisch von besonderer Bedeutung ist.

Um die „Positio“ vorzubereiten berieten sich am 01. Juli 2021 Frau Dr. Alicja Kostka, Pater Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC und P. Dr. Adalbert Kordas ofm. Die Treffen werden in regelmäßigen Abständen fortgeführt, um die erforderlichen Schriftstücke zu erstellen. An dieser Stelle ein herzliches DANKE für dieses besondere Engagement.



Herzlich willkommen

Aleksandra Kochergina

Für unsere Videobeiträge konnten wir Frau Aleksandra Kochergina gewinnen. Die gebürtige Moskauerin ist 22 Jahre alt und zur Zeit Auszubildende für Mediengestaltung für Digital- und Printmedien. Sie hat uns schon einige Videos für das Reinisch-Forum erstellt und dabei ein besonderes Gespür für das Thema entwickelt. Die Gestaltung der Beiträge weiß sie sehr gut zu umrahmen. Wir danken ihr für ihr Engagement und freuen uns auf ihre weitere Mitarbeit.

Reinisch-Ausstellung

in Bochum-Weitmar

Angeregt durch die Franz Reinisch-Ausstellung in der Heiligkreuzkirche in Würzburg, initiiert durch Franz-Josef Tremer, wurde Herr Hajo Salmen aus Bochum auf das Leben und das Schicksal von Pater Franz Reinisch aufmerksam. Er wollte die von OStD Markus Zepp (Bruchsal) konzipierten Roll-ups auch in der Heimkehrer-Dankeskirche in Bochum-Weitmar den Menschen zugänglich machen. Die Ausstellung wurde am Sonntag, dem 07. November 2021 eröffnet, wo sie bis zum 03. Dezember 2021 zu sehen war. Pater Heribert Niederschlag SAC war eingeladen, in der Predigt den Entscheidungsweg und das Martyrium von Pater Reinisch vorzustellen. Nach der heiligen Messe blieben viele Menschen noch eine längere Weile in der Kirche, um sich über das Leben von Franz Reinisch zu informieren. Die Heimkehrer-Dankeskirche wurde 1959 eingeweiht. Sie geht zurück auf eine Initiative des damaligen Vikars August Halbe, der selbst fünf Jahre in einem Gefangenenlager im Ural war. Ihr Bau wurde unterstützt vom Verband deutscher Heimkehrer, der sie zum Ort seiner jährlichen Treffen machte. In der Krypta befindet sich eine Sammlung von Exponaten, die an die Gefangenschaft erinnern. Die Kirche versteht sich als Mahnmal für Frieden und Versöhnung.

Pater Niederschlag und Pfarrer Halbe verbindet der gleiche Heimatort, Otffingen im Sauerland. Sein Vater ging mit Pfarrer Halbe zur Schule und war zeitlebens mit ihm verbunden. Mit Herrn Hajo Salmen, der sich in der Friedensbewegung Pax Christi engagiert, und weiteren engagierten und interessierten Christinnen und Christen aus der Gemeinde kam es nach der heiligen Messe zu einem sehr wertvollen Austausch. Wir danken Herrn Salmen und seinen Mitstreitern für dieses wertvolle Engagement.



Prophetischer Protest



Pater Heribert Niederschlag hat anlässlich des 100. Geburtstags Im Jahr 2003 den Entscheidungsweg von Pater Franz Reinisch in einem kleinen Buch nachgezeichnet und sich besonders mit seiner Gewissensentscheidung auseinandergesetzt. Die im Patris-Verlag erschiene Biografie war schon bald vergriffen. Umso mehr freuen wir uns, sie den Interessierten wieder zugänglich machen zu können.

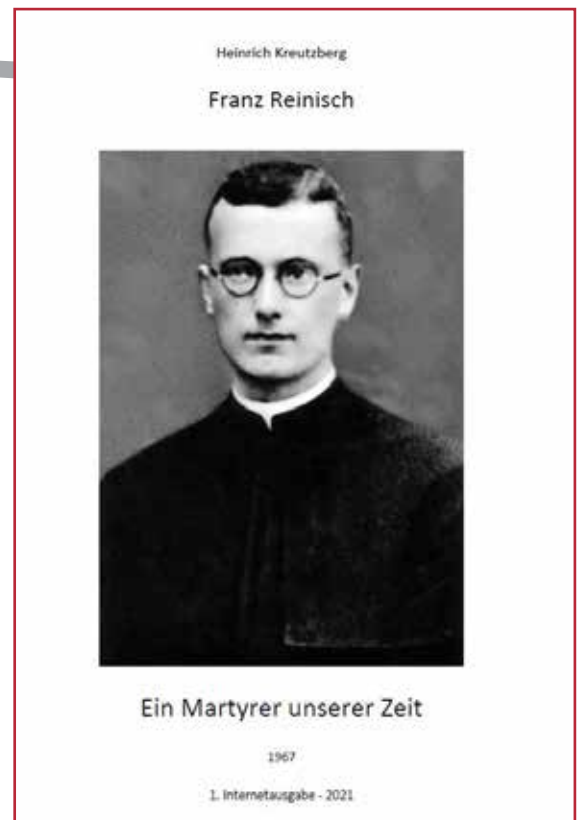
Mit der freundlichen Genehmigung des Patris-Verlages kann das Buch als PDF-Datei auf der Internetseite www.franz-reinisch.org heruntergeladen werden. Sie finden es unter der Rubrik Download oder unter dem folgenden Link:

<https://www.pallottiner.org/wp-content/uploads/2021/10/H.-Niederschlag-Prophetischer-Protest-Internetausgabe.pdf>

Ein Martyrer unserer Zeit

In diesem Jahr konnte eine weitere Online-Veröffentlichung eines Buches über Franz Reinisch realisiert werden. Pfarrer Heinrich Kreutzberg war Gefängnisseelsorger im Berlin und hat Franz Reinisch auf seinem Entscheidungsweg begleitet. Sein Buch „Franz Reinisch – Ein Martyrer unserer Zeit“, dass in zwei Auflagen in den 50er Jahren erschien, gibt einen guten Einblick in das Leben von Franz Reinisch und in die letzten Wochen seines Lebens. Es ist ein ergreifendes Zeugnis von Reinischs klarer und tief gläubiger Haltung. Kurz vor seinem eigenen Tod hat Pfarrer Kreutzberg das erste Buch noch einmal komplett überarbeitet und wollte es 1967, anlässlich des 25. Todestages von Pater Franz Reinisch, im Lahn-Verlag erneut veröffentlichen. Dazu kam es leider nicht mehr. Nun soll auf diesem Wege zum 80. Todestag von Franz Reinisch nachgeholt werden. Sie finden das Buch unter der oben genannten Download-Rubrik auf der Franz-Reinisch-Homepage oder unter folgendem Link:

<https://www.pallottiner.org/wp-content/uploads/2022/01/Heinrich-Kreutzberg-Franz-Reinisch-Ein-Martyrer-unserer-Zeit.pdf>



Franz Reinisch – Sein Zeugnis für unsere Zeit

Besinnungstage

Wie in den vergangenen Jahren hat auch im Jahr 2021 P. Heribert Niederschlag Diakone aus den Diözesen Köln und Essen in ihren Besinnungstagen begleitet. Sie besuchten am Vormittag des 09. Oktober, dem Gedenktag des hl. John Henry Newman, das Grab von Pater Franz Reinisch SAC. Der Heilige dieses Tages, John Henry Newman, hat das Gewissen als das Echo der Stimme Gottes bezeichnet und es ähnlich hochgeschätzt wie P. Franz Reinisch. In einem kurzen Statement konnten wir festhalten, was das Zeugnis von Franz Reinisch den Diakonen heute sagt.

Sie finden den kurzen Video-Clip auf der Homepage www.franz-reinisch.org unter der Rubrik „Aktuelles“ oder unter dem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=WpdyAP14srk>

Wir danken Herrn Diakon Martin Bader, Herrn Diakon Jörg Kraus, Herrn Diakon Dr. Holger Bade, Herrn Diakon Guido Hagedorn und Herrn Diakon Anton Wohlgemuth für ihr Zeugnis.



Schönstatt-Männer-Gruppe Franz Reinisch Oberkirch

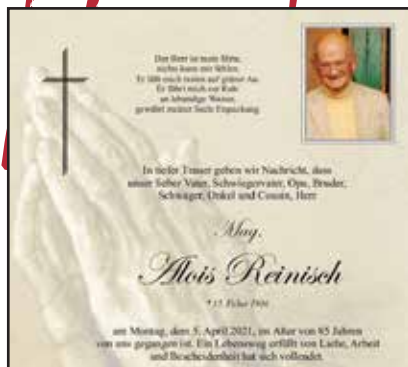
Besuch am Reinisch-Gedenkstein

Die Schönstatt-Männer-Gruppe Franz Reinisch Oberkirch traf sich im Sommer 2020 am Pater Franz Reinisch Gedenkstein im Schönstatt-Zentrum Marienfried der Erzdiözese Freiburg. Dieser Gedenkstein wurde im Dezember 1990 eingeweiht, dann aber im Zuge von Umbaumaßnahmen entfernt. Der Initiative der Männergruppe ist es zu verdanken, dass im Jahr 2015 der Gedenkstein neben dem Heiligtum neugestaltet und aufgestellt wurde. Die Kosten dafür trug ebenfalls die Gruppe selbst. Bei allen Veranstaltungen der Schönstatt-Männer in der Erzdiözese Freiburg ist immer eine Statio bei der Pater Reinisch Stele im Programm. Außerdem zeichnen sie sich verantwortlich für die Statio am 18. August eines jeden Jahres, kurz vor dem Todestag von Pater Franz Reinisch. Bei ihren Exerzitien im Jahr 2021 haben sie sich das Zeugnis von Pater Franz Reinisch erneut vor Augen gestellt. Für sie ist er ein glaubwürdiger Zeuge in einer bewegten und unruhigen Zeit. Er kann auch heute Männern Mut machen, sich den „Stürmen des Lebens zu stellen“.



Wir nehmen Abschied von...

Alois Reinisch



Am Ostermontag des letzten Jahres ist Alois Reinisch im Alter von 85 Jahren verstorben. Er war ein Sohn von Dr. Andreas Reinisch, dem Bruder von Pater Franz Reinisch. Alois Reinisch war verheiratet und Vater von drei Kindern. Als Musik- und Religionslehrer und hat seinen Glauben besonders durch die Musik Ausdruck verliehen. So war er u.a. über Jahrzehnte hinweg Organist an mehreren Kirchorten. Von seinem Sohn Andreas erfahren wir: „Seinen Onkel Pater Franz Reinisch hat er stets geachtet und geehrt. Bis zum Ableben hatte er immer ein Foto von ihm im Wohnzimmer stehen. Als Kind hat er seinen

Onkel Franz nur wenige Male gesehen, als dieser seinen Bruder Andreas samt Familie besuchte.“

P. Reinisch kam am 11. April 1942 zum letztem Mal nach Innsbruck, um den Eltern mitzuteilen, dass er fest entschlossen sei, den Fahneneid auf Hitler zu verweigern und mit dem baldigen Tod rechnen müsse. Bei seinen Abschiedsbesuchen weilte er besonders gern in der Familie seines Bruders Andreas. In der Biographie „Franz Reinisch - Ein Märtyrer unserer Zeit“ erzählt Pfarrer Heinrich Kreuzberg: „Unter den Kindern konnte er vorübergehend alle Sorgen vergessen. Wie freuten sich die Kleinen, wenn sie auf den Knien des Onkels ihre Reitkünste versuchten. Einmal gab es eine ernst-heitere Situation. Einer der Buben wurde von der Mutter zur Strafe in die Ecke verwiesen. Da fing der Kleine auf einmal unvermutet an zu singen: ‚Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern.‘ Franz lachte hell auf, – die Kinder waren ihm eine große Freude. Auch in seinem letzten Briefe gedachte er ihrer in besonderer Liebe.“

Wir gedenken Alois Reinisch im Gebet und erhoffen für ihn ein frohes Wiedersehen mit Franz Reinisch in der ewigen Herrlichkeit Gottes.

Joachim Schmiedl

Am Morgen des 10. Dezember 2021 verstarb Pater Prof. Dr. Joachim Schmiedl ISCh. Für alle unerwartet wurde er mitten aus einem sehr aktiven Leben gerissen. Joachim Schmiedl wurde am 18.12.1958 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur 1977 trat er in das Säkularinstitut der Schönstatt-Patres ein. Er studierte Katholische Theologie in Münster/W. und promovierte dort 1988. Im selben Jahr empfing er die Priesterweihe. Nach der Habilitation 1998 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster begann er eine Tätigkeit als Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. Sein Leben war geprägt von vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten. Hier wollen wir das Augenmerk auf seine Verdienste im Zusammenhang mit dem Seligsprechungsprozess von Pater Franz Reinisch SAC legen. Als Vorsitzender der Historikerkommission war er Mitglied des Reinisch-Beirates. Mit außergewöhnlichem Sachverstand und mit Ausdauer war er maßgeblich daran beteiligt, die benötigten Unterlagen für den Seligsprechungsprozess für Pater Franz Reinisch SAC zusammenzutragen. Dieser diözesane Teil des Seligsprechungsprozesses wurde am 28. Juni 2019 beendet. Als Konzelebrant nahm er an dem feierlichen Gottesdienst zu diesem Ereignis teil. Wir danken ihm für sein Mitwirken an diesem Prozess. Sein wichtiger Dienst machte es möglich, das Zeugnis von Pater Franz Reinisch SAC vielen Menschen bekannt zu machen. Dafür danken wir ihm sehr. Wir erbitten und erhoffen für ihn eine frohe und herzliche Begegnung mit Pater Franz Reinisch SAC in der ewigen Heimat bei Gott.



Kreuzwegandacht mit Gedanken

Von Pater Franz Reinisch



Zum 80. Todestag von Pater Franz Reinisch SAC hat Frau Wilma Lerchen eine Kreuzwegandacht entworfen mit den Meditationen von Franz Reinisch im Gefängnis-Berlin Tegel. Diese Meditationen wurden den Texten entnommen, die er unter dem Titel „Geheimnis der gekreuzigten Liebe“ niedergeschrieben hat. Er übergab sie dem Gefängnisseelsorger Heinrich Kreuzberg, kurz bevor er am 11. August 1942 nach Brandenburg-Görden überstellt wurde, wo P. Reinisch am 21. August enthauptet wurde. In einem der letzten Gespräche mit Pfarrer Kreuzberg sagte er zu diesem Kreuzweg: „Gerade zum Schluss kam es über mich wie eine urgewaltige Offenbarung. Ich erzählte Ihnen von den Beklemmungen und Todesängsten, die ich so in den letzten Tagen hatte. Seitdem ich das niedergeschrieben habe, sind die-

se Schwierigkeiten vollständig geschwunden ... Es ist aus einem Guss geschrieben.“

Die Kreuzwegbilder stammen aus der Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau unter den vier Säulen“ in Wilten, einem Stadtteil von Innsbruck. Dort feierte Franz Reinisch am 01. Juli 1928 seine Primiz und dort kam eine Frau auf die Mutter des Primizianten zu und sagte ihr: „Ihr Sohn wird einmal als Martyrer sterben.“ Franz Reinisch selber wünschte die Verbreitung seiner Meditation zu den Stationen des Kreuzwegs. Das Heft kann im Reinisch-Forum kostenlos bestellt werden. Ihre Spende wird uns helfen, auch in Zukunft neue Projekte anzugehen.

Save the date

80. Todestag von Franz Reinisch

Zum 80. Todestag von Pater Franz Reinisch laden wir Sie am 20. August zu einem Gedenktag ein. Er soll ein Tag der Erinnerung und der Begegnung werden. Der Beginn ist für 14 Uhr vorgesehen. In der Planung sind ein Vortrag, eine Statio an seinem Grab und zwischendurch immer wieder die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Am Abend soll das „Konzert der Stille“ erneut aufgeführt werden. In einem etwa einstündigen Dialog zwischen Franz Reinisch und seiner früheren Freundin Ludowika wird der Lebensweg von Franz Reinisch nachgezeichnet, - immer wieder unterbrochen von der Orgelmusik. Den Text hat Frau Angela Marlier verfasst. Veranstaltungsort ist die Pilgerkirche in Schönstatt, damit wir möglichst viele Gäste begrüßen können. Wir werden zeitnah das Programm auf der Homepage www.franz-reinisch.org veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber:
Reinisch Büro im Auftrag der Pallottiner |
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Vi.S.d.P: Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC
Reinisch-Büro Vallendar
Pallottistraße 3
56179 Vallendar
Tel.: + 49 (0) 261-6402-220
kontakt@franz-reinisch.org
www.franz-reinisch.org

Redaktion: Timo Michael Keßler, Wilma Lerchen
Fotos: Timo Michael Keßler, Judith Röber, Reinhold Sigl
Layout: FotoKunst Angela Nachtsheim, Saffig
Druck: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
www.gorres-druckerei.de